

Presseinformation

Possehl-Ingenieur-Preis 2018 für beste Abschlussarbeit der TH Lübeck

Science Slam der Nominierten

Am 20. November vergibt die Possehl-Stiftung den Possehl-Ingenieur-Preis für die beste Abschlussarbeit der Technischen Hochschule Lübeck des Jahres 2018. Der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes der Possehl-Stiftung, Matthias Max Schön, wird die Preisverleihung ab 17.00 Uhr in bewährter Umgebung, im Audienzsaal des Lübecker Rathauses, vornehmen. Die Grußworte der Hansestadt Lübeck überbringt Kathrin Weiher, Senatorin für Kultur und Bildung.

Den Festvortrag zum großen Thema Ethik in der Wissenschaft hält in diesem Jahr Dr. Christoph Rehmann-Sutter, Professor für Theorie und Ethik der Biowissenschaften an der Universität zu Lübeck.

In diesem Jahr sind es drei Nominierte für den Possehl-Ingenieurpreis. In einem Science Slam stellen die Nominierten ihre Arbeiten in einem kurzen Zeitfenster vor.

Anschließend lüften Max Schön, Possehl-Stiftung und TH-Präsidentin Dr. Muriel Kim Helbig das Geheimnis um den Gewinn des Possehl-Ingenieur-Preises des Jahres 2018 und geben erst die Preisträger*innen der Förderprämien bekannt und verleihen zuletzt den Possehl-Ingenieurpreis des Jahres 2018.

Der Possehl-Ingenieur-Preis ist mit 5.000 Euro, die Prämien sind mit jeweils 3.000 Euro dotiert.

Musikalisch wird der Festakt vom Duo PaBaMeTo in der Besetzung von Melf Torge Nonn, Klarinette und Pay Bandik Nonn, Kontrabass und Gitarre, begleitet.

Possehl-Stiftung und Ingenieur-Preis

Die von dem ehemaligen Senator Possehl errichtete Stiftung, die er zu seiner Universalerbin eingesetzt hatte, fördert seit 1919 vielfältige Zwecke in Lübeck. So auch die Hochschulen und damit die Studierenden.

Der Possehl-Ingenieur-Preis wird seit 1983 für hervorragende Abschlussarbeiten an Absolvent*innen der ehemaligen FH und heutigen TH Lübeck vergeben. Seitdem wurden neben den Preisträger*innen über 40 Absolvent*innen mit Förderprämien für ihre Arbeiten ausgezeichnet. Alle ausgezeichneten Arbeiten wiesen sehr hohe Praxisnähe auf, waren anwendungsorientiert und wurden in Kooperation mit externen Einrichtungen angefertigt.